

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Franz Kerker (AfD)** und **Tommy Tabor (AfD)**

vom 05. März 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. März 2019)

zum Thema:

Außerschulische Projekte zur Sexualerziehung zur Akzeptanz sexueller Vielfalt

und **Antwort** vom 21. März 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Mrz. 2019)

Herrn Abgeordneten Franz Kerker (AfD) und

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/18126

vom 5. März 2019

über Außerschulische Projekte zur Sexualerziehung zur Akzeptanz sexueller Vielfalt

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1.) Welche Vereine und Träger, die in Berlin in außerschulischen Projekten sexualpädagogische Angebote leisten, setzen einen inhaltlichen Schwerpunkt bei der Bildung zur Akzeptanz sexueller Vielfalt?

2.a) Werden die in Antwort auf Frage 1 genannten Vereine und Träger für diese Tätigkeit finanziell vom Land oder Bezirk gefördert und wenn ja: in welcher Höhe und unter welchen Haushaltstiteln? (Bitte um detaillierte Auflistung, Beschreibung des Angebots und Nennung der Haushaltstitel)

2.b) Welche außerschulische sexualpädagogische Angebote leisten folgende Vereine und Träger und in welcher Höhe und unter welchen Haushaltstiteln werden diese Angebote finanziell vom Land oder Bezirk gefördert?

- ABQueer e.V. / Bildungsinitiative QUEERFORMAT
- Bildungs- und Sozialwerk des Lesben- und Schwulenverbands Berlin-Brandenburg
- Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e.V.
- Kombi – Kommunikation und Bildung
- Mann-O-Meter e.V.
- MiM – Mädchen in Marzahn e.V.

3.) Verfassen die Vereine und Träger, die für außerschulische sexualpädagogische Angebote vom Land oder Bezirk finanziell gefördert werden, Konzepte und Berichte über Inhalt, Erfolg und Teilnehmerzahlen, etc.? (Bitte um Übersendung aller Konzepte und Berichte für das Jahr 2018 und der Konzepte für den kommenden Haushalt)

4.) Wie viele Mittel sind für außerschulische Projekte zur Bildung für die Akzeptanz sexueller Vielfalt nach aktuellem Stand für den neuen Haushaltsplan vorgesehen? (Bitte einzeln aufschlüsseln)

Zu 1., 2., 3. und 4.:

Der Senat verweist auf die Antwort zur Schriftlichen Anfrage Nr. 18/18125.

5.) Wurden die an der ASH gestellten Projektanträge „Sexualpädagogik und (queer-) feministische Ansätze in der Sozialen Arbeit“ (Wintersemester 2018) und „Soziale Arbeit und Sexualität(en) im Kontext“ (14.05. 2017) bewilligt und wenn ja: wie viele Mittel wurden zur Verfügung gestellt?

Zu 5.:

Die genannten Projekte waren studentische Projekte im Rahmen der Ausbildung an der ASH ohne externe Finanzierung.

Berlin, den 21. März 2019

In Vertretung

Mark Rackles
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie